**Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 5: Kunden im Bedarfsfeld Rechtstreitigkeiten und Ansprüche Dritter beraten**

| **Nr.** | **Abfolge/Bezeichnung der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert** | **Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachlehrplan** |
| --- | --- | --- | --- |
| 5.1 | Risikosituationen zu Schadensersatzansprüchen und Rechtstreitigkeiten analysieren | 4 UStd. |  |
| 5.2 | Kundinnen und Kunden über Haftpflichtrisiken informieren | 16 UStd. |  |
| 5.3 | Junge Familie über Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungslösungen beraten | 22 UStd. |  |
| 5.4 | Angebote für die PHV und Rechtsschutzversicherung bei Besitz und Erwerb von Immobilien erstellen | 14 UStd. |  |
| 5.5 | einen Bestandkunden zu einer Vertragsänderung (Änderung der Familiensituation, Kauf Hund, Kauf eines weiteren Fahrzeugs) beraten | 16 UStd. |  |
| 5.6… | Kundinnen und Kunden über den Leistungsumfang bei einem Mietsachschaden und die Durchsetzung der Ansprüche beraten | 8 UStd. |  |

|  |
| --- |
| **1. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** Versicherungs- und Finanzanlagenprozesse**Lernfeld 5**: Kunden im Bedarfsfeld Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche Dritter beraten (80 UStd.)**Lernsituation 5.2.**: Kundinnen und Kunden über Haftpflichtrisiken informieren (16 UStd.) |
| Einstiegsszenario Die Verkaufszahlen im Bereich der Haftpflichtversicherung sind seit Monaten in der Agentur konstant. Laut Pressemitteilung besitzen immer noch 20 Prozent der Haushalte keine Deckung vor Verlust des Vermögens. Die Agenturleitung beauftragt die Auszubildenden, den Kundeninnen und Kunden die Bedeutung der Haftpflichtversicherung zur Absicherung des eigenen Vermögens mit Hilfe der gesetzlichen Haftungsgrundlagen zu verdeutlichen. Dazu soll ein Haftungsleitfaden erstellt werden.  | Handlungsprodukt/Lernergebnis* BGB Haftungsleitfaden (Übersicht zu den Haftungsarten als PDF Datei, Intraneteintrag)

ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* Präsentation des Haftungsleitfadens
 |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* informieren sich über das Haftungsrecht und die Haftungsarten in den entsprechenden Rechtsgrundlagen
* unterscheiden zwischen der Beweislast und der umgekehrten Beweislast des Haftpflichtrechts
* erkennen die Bedeutung einer Absicherung des eigenen Vermögens durch Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung
* verfügen über grundlegende Lesetechniken und wenden Strategien zum Leseverstehen von Gesetzestexten an
* erstellen individuell einen Haftungsleitfaden als Vorbereitung für Kundenberatungsgespräche
* nutzen zur Erstellung des Leitfadens eine entsprechende Software
* wenden Verfahren zur Textstrukturierung an und nutzen diese zur Textaufnahme
* steuern zunehmend selbstständig die individuellen Lernprozesse unter Nutzung digitaler Lern- und Arbeitstechniken
* reflektieren die Erstellung eines Leitfadens im Hinblick auf den Zeitaufwand, die Nachhaltigkeit des Lernens und den Erwerb zusätzlicher Kompetenzen.
 | Konkretisierung der Inhalte* Schadensersatzpflicht (reine Verschuldenshaftung)
* Deliktsfähigkeit
* Haftung des Aufsichtspflichtigen (Haftung aus vermutetem Verschulden)
* Haftung des Tierhalters und Tierhüters (Gefährdungshaftung, Haftung aus vermutetem Verschulden)
* Haftung des Gebäudebesitzers
* Umfang der Schadensersatzpflicht
* Vertragshaftung (Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfe)
 |
| Lern- und ArbeitstechnikenErstellen eines Handlungsplans für die vollständige Handlung und eines Zeitplans,Nutzung einer fachbereichsspezifischen Softwareanwendung |
| Unterrichtsmaterialien/FundstelleGesetzestext BGB, Lehrbuch |
| Organisatorische Hinweise*z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation*Gruppenarbeitdigitale Endgeräte PC-Raumfachliche Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses in den Gruppen |
| Bezug zuDeutsch/Kommunikation, Anforderungssituation AF2, Zielformulierung ZF1 bis ZF4  |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)